Schule Grumbrechtstraße • Grumbrechtstraße 63 • 21075 Hamburg

Telefon: 040 4289609 0
Telefax: 040 4289609 22
Leitzeichen: 622/5704
schule-grumbrechtstrasse@bsb.hamburg.de
www.schule-grumbrechtstrasse.de

Hamburg, 13.11.2020

Liebe Eltern,

in dieser Woche haben wir weitere Meldungen über positive Corona-Testergebnisse erhalten. Zwei Kinder und zwei Erwachsene aus unserer Schulgemeinschaft haben sich neu mit Covid-19 infiziert. Dies hatte zur Folge, dass das Gesundheitsamt Harburg für vier Lerngruppen Quarantäne angeordnet hat. Außerdem waren auch eine übergreifende Nachmittagsgruppe sowie die Früh- und Spätbetreuung betroffen, so dass zusätzlich 26 Schülerinnen und Schüler in Quarantäne müssen. Wir hoffen, dass alle die damit verbundenen Einschränkungen gut überstehen und sich niemand angesteckt hat. Falls Ihre Tochter / Ihr Sohn betroffen ist, denken Sie bitte daran, das Essen für diese Zeit ggf. abzubestellen.

Die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt klappt nach wie vor gut, auch wenn unverkennbar ist, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort überlastet sind. Wir bemühen uns daher ihnen gut zuzuarbeiten, indem wir die Ärzte dort möglichst frühzeitig, genau und umfassend mit Informationen versorgen und Benachrichtigungen an die Eltern übernehmen. Anordnungen über Quarantänemaßnahmen werden aber ausschließlich vom Gesundheitsamt getroffen. Wenn eine Entscheidung nicht rechtzeitig vorliegt, agieren wir im Zweifelsfall immer vorsichtig und empfehlen den betroffenen Familien, ihre Kinder vorsorglich zu Hause zu lassen.

Aufgrund der Infektionen sind auch wir besorgt und suchen nach Möglichkeiten, den Schutz der Schülerinnen und Schüler und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu verbessern. Alle Vorschriften des vorgeschriebenen Hygieneplans werden eingehalten. Wir finden es aber wichtig, dass sich eine Haltung etabliert, die die bestehenden Vorschriften nur als ein Minimum versteht, das gerne erweitert werden darf und sollte. So haben wir den Stundenplan gezielter daraufhin ausgerichtet, dass die Pädagoginnen und Pädagogen in möglichst wenigen Lerngruppen eingesetzt werden. Auch gehen wir verstärkt dazu über, Treffen online abzuhalten. Dies sind nur zwei Beispiele dafür, wie wir den Schutz weiter verbessern.

Mir ist in den vergangenen Tagen erneut an vielen Stellen bewusst geworden, wie wichtig vermeintliche Kleinigkeiten sind: ein Lob, an jemanden denken, der belastet oder krank ist, gegenseitiges Mutmachen, ein Unterstützungsangebot, Genesungswünsche... Lassen Sie uns die Situation durch viele solche „Kleinigkeiten“ ein bisschen leichter machen!

Mit herzlichen Grüßen

(Schulleiter)

Schulversuch sechsjährige Grundschule